

# Die Weihnachtsgeschichte

mit burgenländischen Advent- und Weihnachtsliedern

Lieder instrumental eingerichtet von Mag. Ralf F. Schöck

Text: Karin Ritter

Es wirken mit:

Sprecher

Maria

Josef

Engel

1. Wirt

2. Wirt

Wirtin

Kind

Kind

Die Hirten:

Bertl

Michal

Peterl

Veitl

Stichl

Gallus

Urban

Kinderchor

Instrumentalensemble

## 1.Szene

*1. Musikalisches Vorspiel: Losts auf Buima (alle Instrumente)*

### **Sprecher:**

Gott, der Herr, hatte eine junge Frau aus Nazareth ausgewählt. Sie sollte ein Kindlein bekommen, von dem alle sagten, dass es die ganze Welt erlösen würde.

Natürlich war sie voller Angst vor diesem großen Plan und wusste nicht, warum gerade sie auserwählt worden war.

Maria war ein ganz einfaches Mädchen, die Eltern hatten gerade das Notwendigste zum Leben. Sollte nicht der Erlöser der Welt in einem Palast zur Welt kommen mit reichen Eltern, die ihm alles bieten konnten?

Maria hoffte auf die Hilfe von Josef, dem Zimmermann, mit dem sie verlobt war.

*Sie saß allein in ihrem Zimmer und machte sich große Sorgen.*

## *2. Musikalisches Vorspiel: Gegrüßt seist du Maria (alle Instrumente)*

### **Maria:**

Da kommt jemand!

Was ist das für ein helles Licht?

Ich habe die Tür abgeschlossen, es kann niemand in das Zimmer.

*Der Engel tritt herein und singt Anfang 1. Strophe, dann Kinderchor.*

*Maria singt Anfang der 2. Strophe, dann Kinderchor.*

*Der Engel singt Anfang der 3. Strophe, dann Kinderchor.*

### **Der Engel:**

Maria, fürchte dich nicht, ich tu dir nichts. Ich bin der Engel Gabriel und bringe dir eine frohe Nachricht.

Du wirst einen kleinen Sohn bekommen, den sollst du Jesus nennen. Der wird berühmt und mächtig werden. Die ganze Welt wartet schon auf ihn. Du darfst seine Mutter sein, er ist Gottes Sohn!

### **Maria:**

Lieber Engel Gabriel, warum soll gerade ich seine Mutter werden? Aber wie du sagst, so wird es geschehen. Ich will mich bemühen und gut für das Kindlein sorgen.

## *3. Musik instrumental: Gegrüßt seist du Maria (alle Instrumente)*

## **2. Szene:**

## *4. Musik instrumental: O Josef mein (Flöte und Geige)*

### **Sprecher:**

Damals regierte der römische Kaiser Augustus das Land und er befahl, dass jeder Bewohner in seinen Geburtsort kommen sollte. Er wollte alle Menschen in Listen eintragen lassen. Von jedem konnte er dann Steuern kassieren. Die Menschen waren arm und fürchteten sich davor, von dem bisschen Geld, das sie besaßen auch noch etwas hergeben zu müssen.

Aber es nützte nichts, denn die Soldaten des Kaisers bestraften alle streng, die sich nicht freiwillig meldeten.

Maria und ihr Verlobter Josef machten sich zu Fuß auf die weite Reise.

### **Maria:**

Ach, lieber Josef, lauf nicht so schnell, ich bin schon müde. Gib mir deine Hand, ich fürchte, dass ich sonst auf der eisigen Straße ausrutsche.

### **Josef:**

Komm Maria, ich helfe dir. Du musst gut aufpassen. Halte dich an mir fest.

**Maria:**

Schau, da sind schon die ersten Häuser von Bethlehem. Lass uns eine Herberge suchen. Der Wind weht eisig und es wird bald dunkel. Ich möchte mich ein wenig ausruhen.

**Josef:**

Da bei dem Gasthaus werde ich anklopfen, den Wirt kenne ich gut. Er ist ein netter Mann und kann uns sicher helfen.

**Wirt:**

Wer klopft so spät?

**Josef:**

Lieber Wirt, wir brauchen heute noch ein Quartier. Unser Weg war weit, meine Frau ist müde.

**1. Wirt:**

Seht ihr nicht wie viele Menschen unterwegs sind? Alle müssen zur Schätzung. Mein Haus ist bis oben voll, ich habe nicht das kleinste Zimmerchen frei. Geht wo anders hin!

*Maria singt:*

*6. O Josef mein,...*

*Josef singt:*

*6. Maria mein....*

**Josef:**

Maria, lass es uns hier noch versuchen.

**2. Wirt:**

Wer klopft? Was wollt ihr?

**Josef:**

Lieber Herr Wirt, wir sind müde von der langen Reise und suchen ein Nachtquartier. Habt ihr ein Zimmer frei?

**Wirt:**

Bettelpack, verschwindet von meiner Tür. Bei mir wohnen lauter vornehme Leute, die anständig zahlen.

**Maria:** Komm Josef, wir suchen uns ein anderes Haus.

*Gehen weiter und klopfen beim nächsten Wirt*

*Frau mit Kind öffnet die Tür*

**Maria:**

Liebe gute Frau, habt Mitleid mit uns. Wir suchen einen Schlafplatz. Wir sind mit allem zufrieden, wenn wir nur ein Dach über dem Kopf haben.

**Kind:** Mama, ich weiß, wo sie schlafen können. Dort im Stall.

**Kind:** Da drüben im Stall!

**Frau:** Das ist eine gute Idee. Du hast Recht, mein Kind!  
Da drüben steht ein Stall, dort könnt ihr schlafen. Etwas anderes habe ich nicht.

**Josef:**  
Dann müssen wir damit zufrieden sein. Wenn wir nur ein bisschen geschützt sind.

*5. Musik instrumental: O Josef mein (Flöte und Geige)*

### 3. Szene

*6. Musik instrumental: Auf, auf ihre Hirten (alle Instrumente)*

**Sprecher:**  
Damals waren auch Hirten auf dem Feld. Sie hüteten die Schafe der reichen Bauern. Selbst waren sie arm und besaßen gerade das, was sie zum Leben brauchten: Ein Stückchen Schafskäse, hartes Fladenbrot, das sie selber am Feuer backten und etwas Schafsmilch. Sie litten unter der Kälte und dem Wind.

**Peterl:**  
Meine Ohrwaschl gfruisn ma å.  
Der Wind schneidt a so grimmi. Geh, Veitl, lei a poa Stickl Hulz nåch, sist is nit zan aushåltn.

**Veitl:**  
Du muaßt dei Kappl a wengl tulfer ins Gsicht ziagn.  
Owa, du håst scha recht, heit Nåcht wern die Wölf wieda umananda schleicha. Ba dera Kõltn lossns insari Schof nit in Ruah.

**Gallus:**  
Erscht vorige Wocha hob i zwao vatriebn, as kloani Lamperl hom sa si hulln wõln. Grod dass i nau dazwischen kemma bi.

**Stichl:**  
Mi plog die Gicht, wanns so kålt is, meini Knia sei ganz steif. I muaß mi a wengl niedasetztn..  
Michal, schau du ma afs Feia. Da Bertl sull dawal aussu ins Fõld gehen und auf`d Schof aufpassn.

**Bertl:**  
I kau nit aussigehn, i muass erst warten, bis da Urban zruck kimmt, den håb i meini Handschui gliche, wal seini luckarat sei. Waun i kuani Handschui aulei, gfruisn ma d`Finga å.

**Peterl:**  
Geht`s, leig ma ins olle a wenig zamm ban Feia, eppa kinna ma ins gegenseiti warma. Miad bi i a schau, i bi heit so vulla glafn, die Schaf wårn nit zan daholtn.

*Alle bis auf Stichl legen sich schlafen.*

**Engel:** *singt Ein große Freude verkünde ich euch*

*spricht*

Gloria, in Excelsis deo! Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr. Macht euch auf und sucht ihn. Er liegt in einer Krippe in Windeln gewickelt.

*Gallus ist inzwischen erwacht.*

**Stichl und Gallus singen:** *Hörts meine liabn Nachbarn*

*Urban kommt zurück*

**Michal:** *(wird wach)*

Bua, host den gsegn Urban, wer woa da der? Fligl hot a ghob, wia a Vogl.

**Urban:**

A Engel hot a gsog is a und as Gloria tat er ins singa. Owa die Gschicht min Ställ kau i jo gor nit glabn, dass durt was Himmlisches gschehn is.

**Michal:**

Auf, Buama, a englische Stimm hot ins vakünd, mir sulltn des göttliche Kindl suachn. In an Stall is geborn. Hiaz is endli possirt, was ma scha so lang ghofft hom.

**Urban:**

Stehts auf, richts enk zamm. Nit tuats so lang schlafn! Mia meißn den Kindl a wos mitbringa, dass a Freid hot. I hob nau a Stickl Kas, was i gestern dasport hob, deis steck i ma ei.

**Michal:**

Und i bring an a Brot, dass`s was zan Beissn hot fia di kloanan Zandal.

**Bertl:**

Eis zwoa hobs jo koa Ahnung, was a so a kloans Kinal braucht: An Kas kau höchstens sei Voda eissn und Zänd kriags erscht mit a poa Monat, bis durt hi is deis Brot schimpli. A Lamplföll wird i mitnemma, ba dera Költn kao eam sei Mutta damit won zuadecka.

**Gallus:**

I bring a weng a Butta mit. Wann den Kinderl sei Mutta a Bröckerl davo isst, hats a guate Milch fürn kloan Buam.

**Stichl:**

Peterl, Michal, geht`s her und hölfts ma. Mir wen dei Leit a Biadl Hulz bringa. Ba dera Költn kennas deis guat braucha zan Hoazn.

*7. Musik instrumental: Auf, auf ihr Hirten (alle Instrumente)*

## 4. Szene

*8. Musik instrumental: Schlaf Jesulein, schlaf*

### **Sprecher:**

Die Hirten machten sich auf den Weg und fanden den Stall, wie der Engel gesagt hatte. Darin waren Josef und Maria, dazu das Kind in der Krippe. Sie konnten es kaum glauben, dass gerade sie als einfachste und ärmste Leute den Messias als erste sehen sollten. Ehrfürchtig betraten sie die Hütte.

### **Gallus:**

Mia suacha den neigeborenen König, der olle Wölt erlösen sull. Da Engl hot ins vakündt, dass er in an Stoll ban Esel und ban Ochs in a Krippn liegt.

### **Maria:**

Ihr lieben Hirten, ihr habt ihn gefunden.

### **Stichl:**

Follts nieda auf die Knia, eis Hirtn, und tuats mit mir deis kloani Jesukind aubetn. Do liegts in da Krippn, wia da Engl gsogt hot.

*Alle knien nieder und legen ihre Gaben vor die Krippe.*

Do Kindal, mia hom da wos brocht. Vüll homa jo sölba nit, owa a wengl wos zan zuadecka und da Mutta wos zan eissn, dass fias Biabal a guate Müli hot.

### **Maria:**

Danke für eure guten Gaben, ihr Hirten. Wie schön, dass ihr den Weg zur Krippe gefunden habt. Auch wenn unser Kind in diesem armseligen Stall geboren ist, der uns nur notdürftig vor Kälte und Wind schützt, hat sich der Himmel heute für uns aufgetan.

*Alle singen (Maria und Josef, die Hirten, der Engel im Vordergrund) der Kinderchor mit den Wirten im Hintergrund:*

*Schlaf, Jesulein schlaf, dein Bettlein ist hart.*

*9. Musik instrumental Göttlichs Kindelein, wir dich grüßen (alle Instrumente)*